

Fünfter Fastensonntag

ἐγώ εἰμι ἡ ἀνάστασις καὶ ἡ ζωὴ > πιστεύεις τοῦτο;

Ich bin die Auferstehung und das Leben – glaubst du das? Joh 11,25.26

Auch heute haben wir einen sehr langen Evangelientext gehört. Es ist augen- – oder besser: „ohrenscheinlich“, dass mit den Geschehnissen um die Auferweckung des Lazarus auf Jesu eigenes Schicksal verwiesen wird: Hier wird von Jesu letztem von insgesamt sieben Zeichen im Johannesevangelium berichtet; hier geht es um Tod und Auferstehung; da sehen wir die Leintücher am Körper des Lazarus und denken an die Leintücher, die am Ostermorgen im Grab Jesu liegen.

Sieben Zeichen Jesu werden im Johannesevangelium geschildert, beginnend mit dem Weinwunder bei der Hochzeit zu Kana, und wir haben vor einer Woche von der Heilung des Blindgeborenen gehört. Diese Zeichen haben samt und sonders eine Funktion, sie sollen nämlich den Menschen helfen, an Jesus zu glauben und zu erkennen, dass Er von Gott gesandt ist. Und dieses Element zieht sich ganz deutlich durch unser heutiges Evangelium.

Zunächst bricht Jesus nach Betanien auf und sagt zu den Jüngern: „Denn ich will, dass ihr glaubt.“

Im Gespräch mit Marta sagt Jesus über sich: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Und Er fragt sie ganz konkret und persönlich: „Glaubst du das?“ Und Marta antwortet: „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.“ Zu Maria sagt Er: „Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen.“ Und ganz zum Schluss heißt es, dass viele zum Glauben an Jesus gekommen sind.

Ich darf wieder daran erinnern, dass die Evangelien der Fastensonntage im Lesejahr A in der alten Tradition besonders die Taufbewerber ansprechen sollten. Sie standen kurz davor, in der Osternacht ihren Glauben an den Gott und Vater Jesu, an Seinen Sohn und den Hl. Geist zu bekennen. Die Frage an Marta greift deutlich über die damalige Szene hinaus und wendet sich an alle Hörerinnen und Hörer: Glaubst du das?

Und auch heute wieder dürfen wir als Getaufte und Gefirmte gleich im Anschluss auf diese Frage antworten, indem wir gemeinsam das Glaubensbekenntnis sprechen.

FÜRBITTEN

Unser Herr Jesus Christus ist die Auferstehung und das Leben. Ihn dürfen wir bitten:

Herr, wir vertrauen auf dich.

- ✦ Hilf allen, die haupt- und ehrenamtlich in der Kirche arbeiten, so zu leben, dass dadurch viele Menschen für dich begeistert werden.
- ✦ Sieh auf die Familien, die von Trauer über den Tod lieber Angehöriger betroffen sind, und lass sie dich als Quelle des Trostes und der Hoffnung entdecken.
- ✦ Wende deinen gütigen Blick auf alle, die in seelischer oder materieller Not sind, und sende ihnen hilfsbereite Mitmenschen.
- ✦ Halte deine schützende Hand über unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge, damit sie im Glauben an dich ihren Lebensweg gehen.

Herr Jesus Christus, wir glauben, dass du der Retter bist, der in die Welt gekommen ist. Dir sei Dank und Lobpreis auf immer und ewig.